

BAUNATALER NACHRICHTEN



Wochenzeitung der Stadt Baunatal

Die offiziellen
Baunataler Nachrichten

Jahrgang 48 · Mittwoch, 21. März 2012, Nr. 12

SPD Hertingshausen

Was das Auto leichter macht...

- Ortsverein zu Gast bei der Firma Finoba

„Kurzum: Wir machen das, was das Auto leichter macht“, beschrieb Firmenchef Guido Barde am vergangenen Donnerstag den technischen Laien von der SPD Hertingshausen das Geschäftsfeld der Firma Finoba. Die Genossinnen und Genossen waren gekommen, um sich ein Bild von dem Industriebetrieb am Hertingshäuser Ortsrand zu machen. „Wir haben uns auf die Bearbeitung und Behandlung von Aluminiumbauteilen für den Fahrzeugbau spezialisiert“, informierte Barde weiter. „Durch die Gewichtsreduzierung sinkt auch die CO₂-Emission von Fahrzeugen.“



Nach der Führung: Vertreter der Firma Finoba und die Besucher von der SPD Hertingshausen beim abschließenden Gruppenbild.

Die Delegation des Ortsvereins staunte nicht schlecht, als Barde und Prokuristin Nicole Boguslawski nach den einführenden Worten durch die Produktionshallen des Unternehmens führten. „Es ist schon enorm, was sich hier in so kurzer Zeit entwickelt hat“, kommentiert Ortsvereinsvorsitzender Henry Richter die Aufbauarbeit der Firmengruppe, zu der neben Finoba auch der Rohrleitungsbauer Antrok und Henschel Maschinenbau zählen. 2007 kaufte Barde das rund 20.000 qm große ehemalige Firmengelände der Firma Fels an der Großenritter Straße und investierte rund 13 Millionen Euro in den Standort. „Heute arbeiten hier 220 Menschen. In der Summe hat die Firmengruppe mit unseren weiteren Standorten in Kirchbaunä und Kassel rund 600 Mitarbeiter und bietet 23 Ausbildungsplätze.“



80 Prozent Abhängigkeit von VW: Firmenchef Guido Barde (m.) stellte dem Ortsverein sein Unternehmen vor.

Der wichtigste Kunde des Unternehmens ist der Volkswagenkonzern, so Barde. „Wir sind zu rund 80 Prozent von VW und Audi abhängig. Die Nähe zum Werk hier in Baunatal ist dabei natürlich ein enormer Vorteil. Unser Ziel ist es jedoch, diese Abhängigkeit auf etwa 50 Prozent herunterzuschrauben.“ Da auch andere Hersteller auf die Verbauung von Leichtbauteilen umstellen, konnte man bereits einige Aufträge für andere Marken generieren, berichtete Barde.